



Nr. 92 vom 23. September 2026

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Fachspezifische Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“ der Universität Hamburg

Vom 8. Juli 2026

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 7. September 2026 die am 8. Juli 2026 vom Fakultätsrat der Fakultät für Erziehungswissenschaft auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 19. Februar 2025 (HmbGVBl. S. 241) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“ der Universität Hamburg gemäß § 108 Absatz 1 Satz 3 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) vom 26. November 2019 und 28. Januar 2021, zuletzt geändert am 27. April 2023, in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für den Master-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ innerhalb der Studiengänge „Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)“ und „Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe“.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziele, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3: Studienziel

Die im Bachelorstudiengang erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen der Erziehungswissenschaft und der Fachdidaktiken werden als Studienziel des Master-Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft vertieft.

Bezogen auf die Handlungsfelder der jeweils angestrebten Schulstufen und Schulformen sollen theoretische und berufsfeldbezogene Fachkenntnisse sowie Reflexions- und Handlungskompetenzen erweitert werden.

Insbesondere haben die Absolventinnen und Absolventen folgende Kompetenzen erworben:

- a) vertiefte Kenntnisse erziehungswissenschaftlicher, schulpädagogischer und fachdidaktischer Konzepte in historischer, systematischer und internationaler Perspektive;
- b) erweiterte Fähigkeit, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren;
- c) erweiterte Fähigkeit, Entwicklungsaufgaben und -probleme im Sozialisationsprozess von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erkennen und zu reflektieren;
- d) grundlegende Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse;
- e) erweiterte Fähigkeiten im Umgang mit Heterogenität in individuellen, kulturellen, sprachlichen und institutionellen Differenzierungen;
- f) erweiterte Fähigkeiten zur konzeptionell fundierten Anregung und Gestaltung von Lernprozessen einschließlich des Einsatzes von neuen Medien;
- g) erweiterte Fähigkeiten zur Analyse und Reflexion von Konzepten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung;
- h) grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zur Evaluation schulischer Lernprozesse und zum Verständnis von Aktivitäten der Schulentwicklung;
- i) erweiterte Fähigkeiten zur Selbstreflexion im Kontext des Aufgabenspektrums von Lehrkräften.

Abhängig von der Schwerpunktsetzung wurden zusätzlich folgende Kompetenzen erworben:

- a) vertiefte Kenntnisse historischer Entwicklungen und internationaler Strukturen des Bildungssystems;
- b) erweiterte Fähigkeit, psychische Bedingungen von Bildungsprozessen zu erkennen und zu reflektieren.

Zu § 2
Regelstudienzeit

Zu § 2 Satz 2: Empfehlung

Angaben zu empfohlenen Semestern in den Modulbeschreibungen bzw. im Studienplan der Fachspezifischen Bestimmungen weisen als Empfehlung aus, auf welche Weise die Einhaltung der Regelstudienzeit gesichert erreicht werden kann.

Zu § 4
Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1: Curriculum und Studienplan

Für das Studium der Erziehungswissenschaft werden im Sinne der Sicherung der Studierbarkeit die nachfolgenden Studienabläufe empfohlen. Eine individuelle Gestaltung des Studiums ist möglich. Bei Änderung der Reihenfolge aufeinander aufbauender Module gemäß den Modulbeschreibungen wird eine vorherige Konsultation der Lehrenden empfohlen. Sofern die Modulbeschreibungen Voraussetzungen für die Teilnahme vorsehen, sind diese verbindlich.

Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester die Pflichtmodule

1. Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP),
2. Weiterführung der Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer (6 LP) und
3. Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer (6 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul

Kernpraktikum I (15 LP).

Im zweiten und dritten Semester das Pflichtmodul

Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP).

Im dritten Semester das Pflichtmodul

Kernpraktikum II (15 LP).

Im vierten Semester ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudien-gang Erziehungswissenschaft (15 LP).

FS	Module			LP
1. Fachsemester (WiSe)	Pflichtmodul EW00PT12 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP)	Pflichtmodul EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer (6 LP)	Pflichtmodul EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer (6 LP)	Σ 21 LP
2. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00KPa2 Kernpraktikum I (15 LP)		Σ 20 LP
3. Fachsemester (WiSe)	Fortsetzung Pflichtmodul EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (5 von 10 LP)	Pflichtmodul EW00KPb2 Kernpraktikum II (15 LP)		Σ 20 LP
4. Fachsemester (SoSe)	Wahlpflichtmodul M.Ed. ErzWiss Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft (15 LP)			ggf. Σ 15 LP

Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe

Studierende absolvieren die Module in der Regel in folgenden Semestern:

Im ersten Semester das Pflichtmodul
Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (6 LP).

Im zweiten Semester das Pflichtmodul
Kernpraktikum I (15 LP).

Im vierten Semester ggf. das Abschlussmodul für Master-Lehramtsstudiengänge im Teilstudien-
gang Erziehungswissenschaft (15 LP).

FS	Module	LP
1. Fachsemester (WiSe)	Pflichtmodul EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (6 LP)	Σ 6 LP
2. Fachsemester (SoSe)	Pflichtmodul EW00KPa2 Kernpraktikum I (15 LP)	Σ 15 LP
3. Fachsemester (WiSe)		Σ 0 LP
4. Fachsemester (SoSe)	Wahlpflichtmodul M.Ed. Erzwiss Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft (15 LP)	ggf. Σ 15 LP

Zu § 4 Absatz 3: Abschlussmodul

Das Abschlussmodul besteht aus einer Masterarbeit im Umfang von 15 Leistungspunkten. Näheres regelt die Modulbeschreibung des Abschlussmoduls.

Zu § 4 Absatz 7 und 10: Kooperation von Fachwissenschaft und Fachdidaktik

- Folgende Kooperationsformen zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind möglich, wobei der überwiegende Teil der Kooperationen bereits im Bachelor-Teilstudiengang stattfindet:
 - Allgemeine Kooperation: Es findet eine allgemeine Abstimmung zwischen Fach und Fachdidaktik statt.
 - Inhaltliche Kooperation: Die Kooperation findet auf inhaltlicher Ebene statt. Verknüpfung von fachdidaktischen und fachlichen Inhalten finden statt, indem Veranstaltungen aufeinander abgestimmt oder aufeinander bezogen werden.
 - Lehrveranstaltungs Kooperation: Es finden Kooperationsseminare statt.
 - Transferkooperation: Studierende stellen eigenständig fachdidaktische Verknüpfungen zu fachwissenschaftlichen Modulen her und erweitern das eigene fachliche Wissen themenbezogen/aufgabenbezogen.
- Die Modulbeschreibungen der fachdidaktischen Module weisen die jeweilige Kooperationsform aus, sofern diese nicht bereits im Bachelor-Teilstudiengang realisiert wurde.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, -sprache und -teilnahmebedingungen****Zu § 5 Absatz 1: Lehrveranstaltungsarten**

Kernpraktikum:

Das Kernpraktikum besteht aus semesterbegleitenden Praxistagen und einem Blockpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit an einer Praktikumschule.

Zu § 5 Absatz 3: Anwesenheitspflicht

Eine Anwesenheitspflicht gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, der Technischen Universität Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und

der Hochschule für bildende Künste Hamburg mit dem Abschluss „Master of Education“ (M.Ed.) gilt, sofern diese hochschuldidaktisch begründet ist. Eine hochschuldidaktische Begründung kann insbesondere gegeben sein, wenn die Anwesenheitspflicht zur Wahrung der Kontinuität des wissenschaftlichen Gesprächs dient. Dies kann in Seminaren, Übungen und Tutorien der Fall sein, wenn dort eine diskursiv aufbauende Aneignung des fachlichen Wissens erfolgen soll. Sie gilt ggf. auch für die Zulassung zur Wiederholungsprüfung.

Zu § 5 Absatz 4: Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Die Anmeldung zu einer Lehrveranstaltung erfolgt über das Campusmanagementsystem. Der Zeitpunkt für die Anmeldung und das Anmeldeverfahren werden vom Studienbüro in geeigneter Weise bekannt gegeben.

Zu § 9

Studien- und Prüfungsleistungen und Wiederholung von Prüfungen und Studienleistungen

Zu § 9 Absatz 5: Prüfungsarten

Prüfungen können auch in Form einer Gruppenarbeit bzw. Gruppenprüfung zugelassen werden, wenn der Charakter der Prüfungsleistung eine kooperative Bearbeitung erfordert und wenn der als Prüfungsleistung vorgelegte bzw. vorgetragene Beitrag der einzelnen Studierenden klar abgegrenzt ist sowie deutlich unterschieden und individuell bewertet werden kann.

Zu § 9 Absatz 5 lit. a): Klausur

1. Sofern für die Dauer einer Klausur ein Rahmen in der Modulbeschreibung angegeben ist, wird die konkrete Prüfungsdauer zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.
2. Ein Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) ist eine schriftliche Prüfung unter Aufsicht, die ausschließlich aus Aufgaben besteht, bei denen eine einzige, zutreffende Antwort aus mindestens drei möglichen Antwortvorgaben durch Markieren auszuwählen ist. Die Dauer eines Antwort-Wahl-Verfahrens beträgt mindestens 45, höchstens 180 Minuten. Die vorgegebenen Aufgaben sind stets allein, selbständig und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten. Die Prüfung wird in einem barrierefreien Format vorgelegt. Für Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gilt zudem Folgendes:
 - a) Prüfungen bzw. Prüfungsfragen im Antwort-Wahl-Verfahren sind nur zulässig, wenn sie dazu geeignet sind, den Nachweis zu erbringen, dass der Prüfling die Inhalte und Methoden des Moduls in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden kann und wenn eine hinreichend große Zahl von Prüflingen den Vergleich zwischen einer individuellen Prüfungsleistung und den durchschnittlichen Prüfungsleistungen aller Prüflinge (Referenzgruppe) zulässt.
 - b) Prüfungen im Antwort-Wahl-Verfahren sind von der Prüferin oder dem Prüfer vorzubereiten; ihnen obliegen die gemeinsame Auswahl des Prüfungsstoffs, die Formulierung der Fragen und die Festlegung der zutreffenden sowie nicht-zutreffenden Antwortmöglichkeiten. Zudem sind das Auswertungsverfahren sowie der Gewichtungsfaktor für jede Aufgabe festzulegen.
 - c) Die Aufgaben und Antwortvorgaben müssen zweifelsfrei verstehbar, eindeutig beantwortbar und geeignet sein, den zu überprüfenden Stand an Kenntnissen und Fähigkeiten festzustellen. Insbesondere darf neben derjenigen Antwortvorgabe, die bei der Bewertung als zutreffend gewertet wird, nicht auch eine andere Antwortvorgabe vertretbar sein. Die Voraussetzungen für das Bestehen der Prüfung sind unter Beachtung der folgenden Punkte vorab festzulegen.

- d) Die Bewertung von Prüfungsaufgaben im Antwort-Wahl-Verfahren setzt sich aus zwei Teilen zusammen: einer Rohpunktzahl und einem Gewichtungsfaktor, der den Schwierigkeitsgrad der Prüfungsaufgabe widerspiegelt. Die maximal erreichbare Rohpunktzahl für eine Prüfungsaufgabe entspricht der Anzahl der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Wird ausschließlich und eindeutig die vorgesehene zutreffende Antwort markiert, wird die gesamte Rohpunktzahl vergeben. Keine Rohpunkte werden vergeben, wenn eine andere Antwort, mehrere Antworten oder gar keine Antwort ausgewählt werden. Negative Gewichtungsfaktoren, verminderte oder anteilige Rohpunktzahlen sind unzulässig. Die erreichte Punktzahl für eine Prüfungsaufgabe ergibt sich aus der vergebenen Rohpunktzahl multipliziert mit dem für die jeweilige Aufgabe festgelegten Gewichtungsfaktor. Die erreichten Punktzahlen aller Prüfungsaufgaben werden zu einer erzielten Gesamtpunktzahl addiert.
- e) Werden Prüfungsaufgaben nachträglich als fehlerbehaftet erkannt, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung und Feststellung der zum Bestehen erforderlichen Mindestpunktzahlen ist dann von der verminderten erreichbaren Gesamtpunktzahl auszugehen. Die nachträgliche Nichtberücksichtigung von Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- f) Eine Prüfung im Antwort-Wahl-Verfahren ist dann bestanden, wenn mindestens 50 Prozent der erreichbaren Gesamtpunktzahl erzielt wurden oder wenn die erzielte Gesamtpunktzahl um nicht mehr als 17 Prozent die von der Referenzgruppe durchschnittlich erzielte Gesamtpunktzahl unterschreitet. Die zum Bestehen mindestens zu erzielende Gesamtpunktzahl ist die Bestehensgrenze. Ein Bewertungsschema, das ausschließlich eine absolute Bestehensgrenze festlegt, ist unzulässig.
- g) Hat ein Prüfling die Bestehensgrenze nicht erreicht, wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (Note 5,0) bzw. „nicht bestanden“ bewertet. Hat der bzw. die Prüfungsteilnehmende die Bestehensgrenze erreicht, so wird die Prüfungsleistung mit „bestanden“ bewertet. Sind zur Bewertung der Prüfungsleistung Noten zu verwenden, so wird für jede Prüfungsteilnehmende bzw. jeden Prüfungsteilnehmenden der prozentuale Anteil der über die Bestehensgrenze hinaus erreichten Punkte an der Anzahl von Punkten, die zwischen Bestehensgrenze und insgesamt erreichbarer Gesamtpunktzahl liegen, errechnet. Die zu vergebende Note lautet:
 - 1,0, sofern dieser Anteil größer als 90% ist;
 - 1,3, sofern dieser Anteil größer als 80% ist, aber maximal 90% beträgt;
 - 1,7, sofern dieser Anteil größer als 70% ist, aber maximal 80% beträgt;
 - 2,0, sofern dieser Anteil größer als 60% ist, aber maximal 70% beträgt;
 - 2,3, sofern dieser Anteil größer als 50% ist, aber maximal 60% beträgt;
 - 2,7, sofern dieser Anteil größer als 40% ist, aber maximal 50% beträgt;
 - 3,0, sofern dieser Anteil größer als 30% ist, aber maximal 40% beträgt;
 - 3,3, sofern dieser Anteil größer als 20% ist, aber maximal 30% beträgt;
 - 3,7, sofern dieser Anteil größer als 10% ist, aber maximal 20% beträgt;
 - 4,0, sofern dieser Anteil mindestens 0% und maximal 10% beträgt.

Zu § 9 Absatz 5 lit. c): Hausarbeit

Die konkrete Bearbeitungsdauer von Hausarbeiten wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben. Der Umfang ist in der jeweiligen Modulbeschreibung angegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. f): Projektabschluss

Die Prüfungsdauer für einen Projektabschluss in Form eines Abschlussberichts beträgt bis zu drei Monate bzw. in Referatsform etwa 30 Minuten. Der Umfang eines Projektabschlusses als

Abschlussbericht beträgt 7–12 Seiten. Die konkrete Prüfungsdauer sowie der konkrete Prüfungsumfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 9 Absatz 5 lit. i): Portfolio

Der Zeitraum über den das Portfolio geführt wird beträgt drei bis sechs Monate. Der konkrete Zeitraum sowie der konkrete Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrende bzw. den Lehrenden bekannt gegeben.

Zu § 13

Masterarbeit

Zu § 13 Absatz 11: Beurteilung der Masterarbeit

Nur eine bzw. einer der beteiligten Gutachterinnen bzw. Gutachter darf entpflichtet bzw. in den Ruhestand versetzt oder Angehörige bzw. Angehöriger einer anderen Hochschule bzw. Wissenschaftlerin oder Wissenschaftler einer außeruniversitären Forschungseinrichtung sein.

Zu § 14

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 14 Absatz 3 Satz 1: Berechnung der Modulnote bei Teilleistungen

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen errechnet.

Zu § 14 Absatz 3 Satz 6ff.: Berechnung der Fachnote

1. Die Fachnote im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft wird als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Modulnoten gebildet.
2. **Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien)**
Das Modul Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (EW00PTI2) ist unbenotet und geht nicht in die Fachnote ein. Der Gewichtungsfaktor der Note für die Module Kernpraktikum I (EW00KPa2) und Kernpraktikum II (EW00KPb2) beträgt jeweils 5.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW00PTI2 Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion (9 LP)	-
EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik eines der beiden Unterrichtsfächer (6 LP)	6/32
EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik des zweiten der beiden Unterrichtsfächer (6 LP)	6/32
EW00KPa2 Kernpraktikum I (15 LP)	5/32
EW00FWPT Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft (10 LP)	10/32
EW00KPb2 Kernpraktikum II (15 LP)	5/32

3. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe

Der Gewichtungsfaktor der Note für das Modul Kernpraktikum I (EW00KPa2) beträgt 5.

Module des Teilstudiengangs Erziehungswissenschaft	Gewichtungsfaktor
EW00FDa2-EW00FDv2 Weiterführung der Fachdidaktik des Unterrichtsfaches (6 LP)	6/11
EW00KPa2 Kernpraktikum I (15 LP)	5/11

II. Modulbeschreibungen

II.1 Bildungswissenschaftliche Module

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft und Inklusion
Modulkürzel	EW00PTI2
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben in der Vorlesung 1. Kenntnisse über zentrale Grundbegriffe und Theorien der Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie über zentrale (bildungs-)politische, rechtliche und internationale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse in den Sekundarstufen. 2. die Fähigkeit, schulische, soziale und individuelle Prozesse der Stigmatisierung, Benachteiligung und Behinderung als Barrieren im schulischen Umfeld zu identifizieren und theoriegeleitet zu reflektieren. 3. Kenntnisse einer inklusiven, barrierefreien Unterrichtsgestaltung (z. B. Binnendifferenzierung, individuelle Förderung im multiprofessionellen Team, Digitalisierung unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit) in den Sekundarstufen aus Sicht der Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung. 4. die Fähigkeit zur theoriegeleiteten und bildungsbiografischen Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und Denkens im Hinblick auf Fragen des Umgangs mit Behinderung und Benachteiligung in den Sekundarstufen. Die Studierenden erwerben im Seminar 1. vertieftes erziehungswissenschaftliches Wissen in den für das Handlungsfeld „Schule“ relevanten Bereichen in Bezug auf eines der folgenden „Prioritären Themen“: a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung, b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal, c) Bildung für nachhaltige Entwicklung, d) Digitalisierung in der Bildung. 2. die Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und zur fallbezogenen Problematisierung dieses Wissens. 3. die Fähigkeit, Begriffe, Konzepte und Theorien der Erziehungswissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen kritisch auf ihre Bedeutung für das Verständnis pädagogisch relevanter Sachverhalte im Kontext der vier Prioritären Themen zu reflektieren. 4. die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, zur selbstständigen kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten und empirischen Untersuchungen sowie zur Präsentation wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	In der Vorlesung: 1. Theorien und empirische Befunde zu Inklusion bei Behinderung und Benachteiligung sowie zentrale Entwicklungslinien inklusiver Bildungsprozesse 2. Didaktisch-methodische Prinzipien zur barrierefreien Gestaltung inklusiven Unterrichts 3. Modelle der Gestaltung und Reflexion pädagogischen Handelns in inklusiven Sekundarstufen

Inhalte	Im Seminar: 1. Erziehungswissenschaftlich relevante Theorien und Konzepte zu einem der „Prioritären Themen“ 2. Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethodologie zur Beurteilung von einschlägigen wissenschaftlichen Studien und Befunden
Lehrform	Vorlesung: Inklusion (2 SWS) Seminar: Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Unbenotete Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in der Vorlesung und im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung: 3 LP Seminar: 3 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Forschungswerkstatt zu den prioritären Themen der Erziehungswissenschaft
Modulkürzel	EW00FWPT
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer erziehungswissenschaftlichen Forschungsarbeit zu einem der folgenden „Prioritären Themen“: a) Umgang mit Heterogenität und Inklusion in der Bildung, b) Entwicklung von Schule, Unterricht und Personal, c) Bildung für nachhaltige Entwicklung, d) Digitalisierung in der Bildung. Unter einer forschungsmethodischen Perspektive haben sie folgende Kompetenzen erworben: 1. forschungsmethodische Fachkompetenz, d. h. die Fähigkeit und Bereitschaft, praxisorientierte Forschungsmethoden kennenzulernen, auszuprobieren und kritisch zu reflektieren. 2. forschungsmethodische Sozialkompetenz, d. h. die Fähigkeit zur Bereitschaft teamorientiert zu arbeiten und mit den Forschungspartner:innen umzugehen. 3. forschungsmethodische Selbstkompetenz zur kritischen Reflexion des Forschungsprozesses und ihrer Rolle als Forscher:in sowie der Reichweite ihrer Forschungsergebnisse.
Inhalte	1. Am Beispiel eines Prioritären Themas werden einschlägige wissenschaftliche Arbeiten analysiert und forschungsmethodische Grundlagen vermittelt. 2. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, im Laufe ihrer Arbeit in der Forschungswerkstatt eine eigene Forschungsarbeit vorzubereiten und durchzuführen.
Lehrform	Sommersemester: Seminar 1: Forschungsprojekt (2 SWS) Wintersemester: Seminar 2: Auswertung (1 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (15–20 Seiten) oder mündliche Prüfung (30–45 Minuten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Nachweis über erbrachte Studienleistungen in den beiden Seminaren. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 5 LP Seminar 2: 2 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Zwei Semester
Empfohlene Semester	2. und 3. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Kernpraktikum I
Modulkürzel	EW00KPa2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“ (Strukturen, Einrichtungen, Funktionen, Gremien) mit besonderem Bezug zur Sekundarstufe I einschließlich der Fähigkeit, eigene Fragen zum System Schule und Unterricht in einem der Unterrichtsfächer kriteriengeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten. 2. vertiefte Kenntnisse der Berufsrolle einer Lehrkraft an der Sekundarstufe I und grundlegende Kompetenzen zur Selbstreflexion (Hinterfragen eigener und fremder Einstellungen; Erprobung verschiedener Facetten der Lehrer:innenrolle; Klärung eigener Professionalisierungsziele). 3. vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne des Faches und Wissen um die Bedeutung von Bildungsplänen für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsabläufen. 4. Fähigkeiten, Unterricht in diesem Unterrichtsfach zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten. 5. grundlegende diagnostische Kompetenzen, d. h. in diesem Unterrichtsfach die Fähigkeit, Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lernfortschritte zu beurteilen. 6. grundlegende Kompetenzen zur Differenzierung, d. h. Lehren und Lernen in diesem Unterrichtsfach durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lernformen und individueller Lernvoraussetzungen und Lernweisen zu gestalten. 7. Grundfähigkeiten in der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden und -sequenzen in diesem Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe I sowie bei der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte von Unterrichtsthemen und der Auswahl angemessener Methoden, Arbeitsformen und Medien. 8. die Fähigkeit, eigene Forschungsfragen zu Schule und Unterricht in diesem Fach zu entwickeln und zu bearbeiten. 9. Grundfertigkeiten bei der Anwendung von Methoden zur Evaluierung des Lernerfolges und zur Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens in diesem Fach. Im Seminar „Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht“ haben sie zusätzlich 1. Kenntnisse über gesellschaftliche und schulische Mehrsprachigkeit und die Notwendigkeit, sich auf eine sprachlich-heterogene Schülerschaft einzustellen, erworben. 2. Kenntnisse über die konkreten Anforderungen des Deutschen in der Schule erworben. 3. Fähigkeiten in der Planung und Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts erworben.

Inhalte	Das Kernpraktikum I ist mit Bezug auf eines der Unterrichtsfächer bzw. im Lehramt für Sonderpädagogik auf das Unterrichtsfach durchzuführen. Inhalte des Moduls sind: 1. Vertiefung ausgewählter Aspekte des Unterrichtsfaches einschließlich seiner Fachdidaktik 2. Zielgerichtete Beobachtung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 3. Planung und Durchführung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 4. Grundlagenwissen zu den sprachlich-kommunikativen Anforderungen des Fachunterrichts unter Berücksichtigung sprachlich kultureller Heterogenität 5. Bearbeitung selbst entwickelter Forschungs- bzw. Evaluationsfragen 6. Durchführung von Erkundungen im Schulsystem 7. Führen eines Portfolios, das in geeigneter Weise den eigenen Lern-, Entwicklungs- und Reflexionsprozess im Kernpraktikum sowie ausgewählte Ergebnisse/Produkte desselben dokumentiert 8. Auswertung sowie Reflexion des Kernpraktikums in einem speziell ausgewiesenen Reflexionsseminar Zusätzlich im Seminar „Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht“: 1. Auseinandersetzung mit Sprachlernbiografien von Schüler:innen in der Migrationsgesellschaft 2. Einsichten in die sprachlichen und mentalen Anforderungen sprachlicher Handlungen im Fach und ihrer Realisierung in unterschiedlichen Sprachen 3. Einsichten in die grundlegenden Strukturen des Deutschen auf morpho-syntaktischer Ebene Das Seminar wird nach folgenden Fächergruppen unterteilt angeboten: Mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, gesellschaftswissenschaftliche Fächer, ästhetische Fächer, sprachliche Fächer.
Lehrform	Praktikumsverpflichtung im Umfang folgender Richtwerte: 1. Semesterbegleitend 10–15 Praxistage; während des Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit 20–25 Tage in der Praktikumschule einschließlich Hospitationen an weiteren Schulen. 2. Die Blockphase ist ein Vollzeitpraktikum. Die Studierenden nehmen aktiv und verantwortlich am Schulleben teil (z. B. Teilnahme an Schul- oder Fachkonferenzen und Elternabenden). 3. Es sollen 15–20 Unterrichtsstunden unter Anleitung betreuender Lehrkräfte geplant, erteilt und reflektiert sowie 50 Unterrichtsstunden kriteriengeleitet hospitiert werden. 4. Weitere Anforderungen stellen regelmäßige Reflexions- und Koordinationsgespräche mit Mentor:innen und Tandempartner:innen sowie Unterrichtsvor- und -nachbereitung dar. Die schulpraktischen Anteile des Moduls sind i. d. R. in der Sekundarstufe I einer Hamburger Schule zu erbringen. Seminar 1: Ansatzpunkte der Sprachbildung für den Fachunterricht (0,5 SWS) Seminar 2: Begleitseminar zum KP I (2 SWS) Praktikum (inkl. Reflexionsseminar) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch

Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul Weiterführung der Fachdidaktik (EW00FDa2-EW00FDv2) des Unterrichtsfaches, in dem das KP I belegt wird, muss erfolgreich absolviert worden sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar 2. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 1 LP Seminar 2: 3 LP Praktikum (inkl. Reflexionsseminar): 9 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Sommersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	2. Semester

Modultyp	Pflichtmodul
Titel	Kernpraktikum II
Modulkürzel	EW00KPb2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse des Systems „Schule“ (Strukturen, Einrichtungen, Funktionen, Gremien) mit besonderem Bezug zur Sekundarstufe II einschließlich der Fähigkeit, eigene Fragen zum System Schule und Unterricht in einem der Unterrichtsfächer kriteriengeleitet zu entwickeln und zu bearbeiten. 2. vertiefte Kenntnisse der Berufsrolle einer Lehrkraft an der Sekundarstufe II und grundlegende Kompetenzen zur Selbstreflexion (Hinterfragen eigener und fremder Einstellungen; Erprobung verschiedener Facetten der Lehrer:innenrolle; Klärung eigener Professionalisierungsziele). 3. vertiefte Kenntnisse der Bildungspläne des Faches und Wissen um die Bedeutung von Bildungsplänen für die Gestaltung und Bewertung von Unterrichtsabläufen. 4. Fähigkeiten, Unterricht in diesem Unterrichtsfach zielgerichtet zu beobachten und kriteriengeleitet auszuwerten. 5. grundlegende diagnostische Kompetenzen, d. h. in diesem Unterrichtsfach die Fähigkeit, Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu erkennen und Lernfortschritte zu beurteilen. 6. grundlegende Kompetenzen zur Differenzierung, d. h. Lehren und Lernen in diesem Unterrichtsfach durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Lehr-Lernformen und individueller Lernvoraussetzungen und Lernweisen zu gestalten. 7. Grundfähigkeiten in der Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden und -sequenzen in diesem Unterrichtsfach auf der Sekundarstufe II sowie bei der Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Aspekte von Unterrichtsthemen und der Auswahl angemessener Methoden, Arbeitsformen und Medien. 8. die Fähigkeit, eigene Forschungsfragen zu Schule und Unterricht in diesem Fach zu entwickeln und zu bearbeiten. 9. Grundfertigkeiten bei der Anwendung von Methoden zur Evaluierung des Lernerfolges und zur Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens in diesem Fach. Im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“ haben sie zusätzlich 1. Kenntnisse zur begründeten Entscheidungsfindung hinsichtlich des (eigenen) kommunikativen Handelns in sprachlich-heterogenen Lerngruppen erworben. 2. die Fähigkeit zur Reflexion von Unterrichtsinteraktion erworben. 3. einen ressourcenorientierten sprachdiagnostischen Blick erworben und die Relevanz der Sprachdiagnostik für die Gestaltung sprachlicher Bildung erkannt.

Inhalte	Das Kernpraktikum II ist mit Bezug auf das Unterrichtsfach durchzuführen, das nicht bereits Gegenstand des KP I war. Inhalte des Moduls sind: 1. Vertiefung ausgewählter Aspekte des Unterrichtsfaches einschließlich seiner Fachdidaktik 2. Zielgerichtete Beobachtung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 3. Planung und Durchführung von Unterricht in diesem Unterrichtsfach 4. Auseinandersetzung mit interaktiven Dimensionen des Fachunterrichts und sprachdiagnostischen Grundlagen unter Berücksichtigung sprachlich kultureller Heterogenität 5. Bearbeitung selbst entwickelter Forschungs- bzw. Evaluationsfragen 6. Durchführung von Erkundungen im Schulsystem 7. Führen eines Portfolios, das in geeigneter Weise den eigenen Lern-, Entwicklungs- und Reflexionsprozess im Kernpraktikum sowie ausgewählte Ergebnisse/Produkte desselben dokumentiert 8. Auswertung sowie Reflexion des Kernpraktikums in einem speziell ausgewiesenen Reflexionsseminar Zusätzlich im Seminar „Sprachbildender Unterricht in actu“: 1. Einsichten in das Feld der Sprachdiagnostik und Möglichkeiten der Nutzung sprachdiagnostischer Erkenntnisse im Unterricht 2. Einsichten in verschiedene Dimensionen der Unterrichtsinteraktion 3. Einsichten in institutionelle Ausprägungen elementarer sprachlicher Kooperationsformen und ihrer interaktionalen Konsequenzen
Lehrform	Praktikumsverpflichtung im Umfang folgender Richtwerte: 1. Semesterbegleitend 10–15 Praxistage; während des Blockpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit 16–20 Tage in der Praktikumschule einschließlich Hospitationen an weiteren Schulen. 2. Die Blockphase ist ein Vollzeitpraktikum. Die Studierenden nehmen aktiv und verantwortlich am Schulleben teil (z. B. Teilnahme an Schul- oder Fachkonferenzen und Elternabenden). 3. Es sollen 12–15 Unterrichtsstunden unter Anleitung betreuender Lehrkräfte geplant, erteilt und reflektiert sowie 40 Unterrichtsstunden kriteriengeleitet hospitiert werden. 4. Weitere Anforderungen stellen regelmäßige Reflexions- und Koordinationsgespräche mit Mentor:innen und Tandempartner:innen sowie Unterrichtsvor- und -nachbereitung dar. Die schulpraktischen Anteile des Moduls sind i. d. R. in der Sekundarstufe II einer Hamburger Schule zu erbringen. Seminar 1: Sprachbildender Unterricht in actu (0,5 SWS) Seminar 2: Begleitseminar zum KP II (2 SWS) Praktikum (inkl. Reflexionsseminar) (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Modul Weiterführung der Fachdidaktik (EW00FDa2-EW00FDv2) des Unterrichtsfaches, in dem das KP II belegt wird, muss erfolgreich absolviert worden sein. Die erfolgreiche Teilnahme am Modul EW00KPa2 wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk).

Modulabschluss	Art der Prüfung: Mündliche Prüfung (30–45 Minuten) oder Hausarbeit (15–20 Seiten) im Seminar 2. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen, Erfüllung der Praktikumsverpflichtung und Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar 2. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar 1: 1 LP Seminar 2: 3 LP Praktikum (inkl. Reflexionsseminar): 8 LP Prüfungsleistung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	3. Semester

II.2 Fachdidaktische Module

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik
Modulkürzel	EW00FDa2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. zentrale Inhalts- und Problemfelder der Arbeitslehredidaktik mit den beiden Teilbereichen Didaktik der Haushalts- und Wirtschaftslehre bzw. Technikdidaktik analysieren und bewerten. 2. einen problem- und handlungsbezogenen Unterricht planen und reflektieren. 3. Unterrichtssequenzen planen, entwickeln und evaluieren.
Inhalte	1. Theorien, Konzeptionen und Methoden der Didaktik der Arbeitslehre mit den Teilbereichen Technik sowie Haushalts- und Wirtschaftslehre 2. Entwicklung und Erprobung von Unterrichtssequenzen 3. Methoden der Evaluation von Unterricht
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Arbeitslehre/Technik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Arbeitslehre/Technik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Bildende Kunst
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Bildende Kunst
Modulkürzel	EW00FDb2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. haben vertiefte Kenntnisse über Geschichte, Theorien, Inhalte und Methoden der deutschsprachigen wie internationalen Kunstpädagogik sowie über die Relevanz ästhetischer und künstlerischer Bildung im gesellschaftlichen Kontext erworben. 2. verfügen über weiterführende Fähigkeiten zur selbstständigen Reflexion adressaten- und institutionsbezogener, forschungsbasierter Vermittlung von historischer und zeitgenössischer Bildender Kunst. 3. können den eigenen kunstpädagogischen Werdegang reflektieren und die eigene künstlerische Praxis zum Selbstverständnis der eigenen Lehre in der Sekundarstufe in Bezug setzen. 4. können Konzeptionen, Praktiken, Methoden und Methodologien kunstpädagogischer Lehre und deren Wissenstransfer wie Ethik kritisch reflektieren, begründen und präsentieren. 5. können am Beispiel der Werkstattarbeit Lernumgebungen (Maker Spaces, Projekträume, Stationen etc.) wie angemessene Kommunikationssituationen (Studiogespräche, Präsentationen, Freiarbeit) entwerfen und reflektieren.
Inhalte	1. Entwicklung einer eigenen Fragestellung zur autobiografischen Reflexion des eigenen kunstpädagogischen Dispositivs 2. Konzeption, Profilierung und Diskussion des eigenen forschenden wie lehrenden kunstpädagogischen Selbstverständnisses in Bezug auf die Sekundarstufe 3. Anbindung an den zeitgenössischen kunstpädagogischen Diskurs zur ästhetischen Bildung von Jugendlichen 4. Selbstständige material-, lektüre- und medienbasierte Werkstattarbeit sowie deren konzeptionelle Mitgestaltung, Entwicklung wissenschaftlicher wie künstlerischer Darstellungs- und Visualisierungsmethoden, Kuratieren der Werkstattergebnisse und Präsentationen
Lehrform	Seminar: Kunstdidaktische Werkstattarbeit (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Bildende Kunst.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Portfolio oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Biologie
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Biologie
Modulkürzel	EW00FDc2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. haben vertiefte Kenntnisse über weiterführende/aktuelle Fragestellungen der Biologiedidaktik z. B. zu gesellschaftsbezogenen, sozialisatorischen oder psychologischen Aspekten. 2. können Fachunterricht selbstkritisch sowie theorie- und kriteriengeleitet planen, analysieren, evaluieren und reflektieren. 3. verfügen über vertiefte Planungs-, Handlungs- und Reflexionskompetenz in Bezug auf fachbezogene schulische und außerschulische Vermittlungsprozesse in heterogenen Lerngruppen. 4. sind befähigt, das Unterrichtsfach Biologie in fachlicher, didaktischer und methodischer Hinsicht weiterzuentwickeln.
Inhalte	1. Individuelle, soziale und ethische Dimension der Biologie und des Biologieunterrichts 2. Wissenschaftstheoretische, philosophische und ethische Aspekte der Biologie und des Biologieunterrichts 3. Lerntheoretische/psychologische Aspekte des Lehrens und Lernens von Biologie 4. Biologiedidaktisches Urteilen und Forschen sowie Weiterentwicklung von Praxis inkl. ausgewählter Methoden fachdidaktischer Forschung sowie unterrichtsbezogener Evaluation 5. Umgang mit Heterogenität im Biologieunterricht 6. Unterrichtsmethodische Aspekte inkl. des Einsatzes digitaler Lehr- und Lernressourcen
Lehrform	Seminar: Ausgewählte Themen der Biologiedidaktik und des Biologieunterrichts (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Biologie.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Chemie
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Chemie
Modulkürzel	EW00FDd2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. zentrale Merkmale von fachbezogener Unterrichtsqualität erörtern und exemplarisch, z. B. bei der Analyse oder Planung von Unterrichtsausschnitten, anwenden. 2. den Einsatz von instruktionalen Elementen des Chemieunterrichts (wie Modelle, Repräsentationen, Aufgaben, Experimente und (digitale) Medien) unter der Berücksichtigung der Voraussetzungen von Schüler:innen erörtern und exemplarisch, z. B. bei der Analyse oder Planung von Unterrichtsausschnitten, anwenden. 3. zentrale Konzeptionen des Chemieunterrichts und deren (multikriteriale) Ziele erläutern und diese unter Rückbezug auf fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Theorien, sowie empirische Erkenntnisse zur Wirksamkeit bewerten.
Inhalte	1. Erarbeitung von Literatur und ggf. Studien zu zentralen Konzeptionen des Chemieunterrichts 2. Erarbeitung von Literatur und ggf. Studien zu instruktionalen Elementen des Chemieunterrichts 3. Planung und Analyse von Unterrichtsausschnitten hinsichtlich der oben genannten Aspekte
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Chemie (3 SWS)
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Chemie.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Deutsch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch
Modulkürzel	EW00FDe2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertieftes Wissen über die Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts (siehe Inhalte). 2. Kompetenzen, dieses Wissen für die Gestaltung von deutschdidaktisch relevanten Lehr-Lernprozessen zu nutzen und zu reflektieren. 3. umfangreiche Fähigkeiten, fachwissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Perspektiven zu verbinden. 4. vertiefte Fähigkeiten zur Analyse von Lernentwicklungsständen. 5. Kompetenzen zum selbstständigen und kritischen Umgang mit Forschungsliteratur.
Inhalte	1. Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Lernbereiche 2. Umgang mit Diversität und Mehrsprachigkeit, insbesondere im Hinblick auf die sprachlichen und kognitiven Lernvoraussetzungen, u. a. bei der Auswahl von Lerngegenständen und der Entwicklung differenzierender Aufgaben 3. Sprachliche und literarische Lernprozesse, Lese- und literarische Sozialisation 4. Umgang mit Texten, Filmen und elektronischen/digitalen Medien 5. Schriftsprachentwicklung (Textschreiben und Rechtschreiben) und Untersuchung von Sprache und Sprachgebrauch 6. Sprechen (monologisch/dialogisch) und Zuhören 7. Curriculare Konzeptionen und bildungspolitische Entwicklungen 8. Konzepte, Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts im Wandel
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Deutsch (3 SWS)
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Englisch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Englisch
Modulkürzel	EW00FDf2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse relevanter Theorien der Fachdidaktik Englisch. 2. haben in einem umgrenzten Bereich der Englischdidaktik vertiefte Kompetenzen der Analyse und Reflexion von Englischunterricht sowie der darin angezielten Lern- und Bildungsprozesse erworben.
Inhalte	Exemplarische Behandlung und Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen der Fachdidaktik Englisch. Diese beinhaltet einschlägige Theorien, empirische Befunde und unterrichtspraktische Perspektiven: 1. Erwerb des Englischen als Zweit-, Fremd- oder Tertiärsprache und daraus folgende Gestaltungsprinzipien für einen kommunikativen Fremdsprachenunterricht 2. Prozesse ästhetischer und kultureller Bildung im Englischunterricht 3. Perspektive der Lernenden auf Englischunterricht, auf ihren Lernprozess und auf die Fremdsprache Englisch 4. Professionalität und Professionalisierung von Englischlehrpersonen (z. B. bzgl. heterogener Lerngruppen und Inklusion oder Digitalisierung oder kommunikationsorientierter Leistungsmessung und -bewertung) 5. Spezifische Inszenierungsformen des Englischunterrichts (z. B. kooperatives Lernen)
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Englisch (3 SWS)
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Englisch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Französisch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Französisch
Modulkürzel	EW00FDg2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. fachdidaktisches Vertiefungswissen: Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Kritische Reflexion und Analyse des Lehrkräftehandelns und analoger sowie digitaler Lehrmaterialien. 2. Wissen über berufsbezogene Überzeugungen sowie deren Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrkräftehandeln. 3. im Rahmen eines forschenden Lehr- und Lernansatzes, eine auf reflektierter Fachlichkeit basierende Lehrer:innen-Identität. 4. fachdidaktische Handlungskompetenzen: a) Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren; b) Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung kennen, umsetzen und kritisch reflektieren.
Inhalte	1. Auseinandersetzung mit Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrkräftehandeln 2. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: a) Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen im Französischunterricht (interkulturelles Lernen, Intercompréhension, éveil aux langues und integrierte Sprachdidaktik) b) Kompetenzorientierung (Bedeutung, Potenziale und Grenzen) c) berufsbezogene Überzeugungen 3. Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Französisch (3 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch und Französisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Französisch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung. Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Französisch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geographie
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Geographie
Modulkürzel	EW00FDh2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. Kenntnisse über die Bedeutung und den (Stellen-)Wert geographischer Bildung aus aktueller und fachhistorischer Perspektive. 2. Fähigkeiten zur Analyse geographischer Kompetenzbereiche sowie ihrer Konkretisierung in Standards. 3. Fähigkeiten zur Reflexion von Zielen, Inhalten und Methoden im Geographieunterricht. 4. Fähigkeiten zur Diagnose der lern- und entwicklungspsychologischen Bedingungen und Potenziale der Lernenden. 5. Kenntnisse zu geographiedidaktischen Maßnahmen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen (sprachsensibler Fachunterricht, didaktische Reduktion). 6. Kenntnisse zu geographiedidaktischen Maßnahmen im Umgang mit geographiespezifischen Herausforderungen im Unterricht, wie bzw. mit Komplexität. 7. Fähigkeiten zur Einarbeitung in bestehende und neue Arbeits- und Problemfelder der Geographiedidaktik. 8. Fähigkeiten zur Begründung der Umsetzung von Unterrichtsprinzipien bei der Planung von Geographieunterricht. 9. Fähigkeiten zur Auseinandersetzung mit geographiedidaktischer (Grundlagen-)Forschung und geographisch relevanten Erkenntnistheorien. 10. Fähigkeiten zur Reflexion des Spannungsfeldes zwischen der Geographiedidaktik, der Fachwissenschaft Geographie sowie den Erziehungs- bzw. Bildungswissenschaften und dem Geographieunterricht in der Schule.
Inhalte	1. Theorien und Konzepte der Geographiedidaktik 2. Empirische Studien in der Geographiedidaktik 3. Aktuelle Fragestellungen der Geographiedidaktik und des Geographieunterrichts (z. B. im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung, Digitalisierung, Exkursionsdidaktik, Sprache im Fach) 4. Curriculare Vorgaben für geographisches Lernen 5. Prinzipien und Methoden geographischen Lehrens unter besonderer Berücksichtigung fachrelevanter Arbeitsweisen 6. Ansätze zum Umgang mit geographiedidaktischen Herausforderungen (z. B. Komplexität) 7. Interdisziplinäre Fragestellungen des Geographieunterrichts, Möglichkeiten der Kooperation 8. Internationale Ansätze in der Geographiedidaktik
Lehrform	Seminar: Vertiefungsseminar Geographiedidaktik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geographie.

Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Geschichte
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte
Modulkürzel	EW00FDi2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft 1. aus fachlich relevanten Erfahrungen und Beobachtungen fachdidaktische Fragestellungen zu formulieren (geschichtsdidaktische Fragekompetenz). 2. zielgerichtet und begründet fachdidaktische Handlungen zu planen und zu analysieren (geschichtsdidaktische Methodenkompetenz). 3. Erfahrungen aus eigenen sowie beobachteten/erfahrenen geschichtsdidaktischen Handlungen auf Konsequenzen für eigene geschichtsdidaktische Positionen, Konzepte und Dispositionen hin auszuwerten (geschichtsdidaktische Orientierungskompetenz). 4. über geschichtstheoretische und geschichtsdidaktische Konzepte zu verfügen (geschichtsdidaktische Kategorisierungs- und Strukturierungskompetenz). Dies umfasst die Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft 1. zur Reflexion über die „Natur“ des Gegenstandes Geschichte, die Bedeutung und den Gebrauch von Geschichte und historischem Denken für Individuen und Gesellschaft, Formen, Methoden und Gütekriterien historischen Denkens und historischer Aussagen, die Bedeutung historischer Lernprozesse. 2. zur Analyse, Reflexion und Beurteilung individueller und kollektiver Formen und Prozessen des Umgangs mit Vergangenheit und Geschichte – in der Geschichtskultur, von Bedingungen und Prozessen des Erwerbs und der Veränderung historischen Wissens und von Kompetenzen historischen Denkens sowie von Prinzipien und Methoden planmäßigen historischen Lernens. 3. zur Diagnose von Lernbedingungen, insbesondere Ausprägungen des Geschichtsbewusstseins, sowie Kompetenz-Entwicklungen bei Lernenden. 4. zur Analyse und Reflexion sowie Planung von Prozessen historischen Lernens. Das Masterstudium zielt auf diese Kompetenzen auf elaboriertem Niveau, d. h. über die Verfügung über eingeführte Konzepte, Begriffe und Methoden und ihre sachgerechte Anwendung hinaus geht es um deren eigenständige kritische Reflexion und ggf. Modifikation.
Inhalte	1. Themenspezifisch wechselnde geschichtstheoretische und vor allem geschichtsdidaktische Konzepte, Prinzipien, Methoden usw. 2. Verfahren und Kriterien der Analyse und Planung von Unterrichtseinheiten und Formen historischen Lehrens und Lernens 3. Ggf. Dokumentations- und Forschungsmethoden der Geschichtsdidaktik 4. Prinzipien und Methoden historischen Lehrens und Lernens
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Geschichte (3 SWS)
Kooperation	Inhaltliche Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Geschichte.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Griechisch/Latein
Modulkürzel	EW00FDj2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse über die Inhalts- und Problemfelder der Altsprachendidaktik. 2. haben eine umfangreiche Analysekompetenz fachdidaktischer Fragestellungen erworben. 3. verfügen über eine ausgeprägte Planungs- und Reflexionskompetenz von altsprachlichem Unterricht.
Inhalte	1. Vertiefte Auseinandersetzung mit den zentralen Fragestellungen, Arbeitsgebieten und Entwicklungen der Didaktik des Griechischen und Lateinischen 2. Vertiefte Betrachtung von schulischem Altsprachenunterricht in heterogenen Klassen sowie im Kontext der Digitalisierung 3. Planung von Unterricht unter Berücksichtigung von nachhaltigem, individuellem/individualisiertem und inklusivem Lehren und Lernen und Mehrsprachigkeit
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Griechisch/Latein (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Griechisch bzw. Latein.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Informatik
Modulkürzel	EW00FDk2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. kennen fachdidaktische Theorien und Unterrichtsansätze. 2. kennen Besonderheiten des Informatikunterrichts und können Informatikunterricht planen, gestalten und analysieren. 3. kennen geeignete Medien und Tools für den Informatikunterricht und setzen sie zielführend ein. 4. können am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs ausgewählter Themen der Informatikdidaktik teilnehmen.
Inhalte	1. Fachdidaktische Theorien und Unterrichtsansätze 2. Planung, Gestaltung und Analyse von Informatikunterricht 3. Einsatz von Medien und Tools im Informatikunterricht 4. Aktuelle Themen der Informatikdidaktik
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Informatik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Informatik bzw. Berufliche Informatik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Mathematik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik
Modulkürzel	EW00FDI2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse in einem umgrenzten Bereich der Mathematikdidaktik aus der aktuellen mathematikdidaktischen Diskussion. 2. Kompetenzen, sich selbstständig mithilfe wissenschaftlicher Literatur in mathematikdidaktische Themengebiete einzuarbeiten und diese in Forschungs- oder Unterrichtskontexten anzuwenden. 3. vertiefte Analyse-, Reflexions- und Planungskompetenzen für einen fachdidaktisch qualitätshaltigen Mathematikunterricht.
Inhalte	1. Diagnose von mathematischen Lern- und Denkprozessen und Entwicklung angemessener Maßnahmen zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern 2. Nutzung vielfältiger Repräsentationen mathematischer Inhalte und unterschiedlicher (digitaler) Medien zur Unterstützung individueller Lernprozesse 3. Beurteilung und Adaption von Mathematikaufgaben in Hinblick auf zentrale Lernziele eines qualitativ hochwertigen Mathematikunterrichts 4. Aktuelle bildungspolitische und gesellschaftliche Herausforderungen des Mathematikunterrichts
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Mathematik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Mathematik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Musik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Musik
Modulkürzel	EW00FDm2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. Wissen zum Musikunterricht in der Schule als Profession. 2. Wissen zur Geschichte und Gegenwart der Musiklehrer:innen-Ausbildung. 3. Kenntnisse über das Berufsfeld von Musiklehrer:innen als Lernaufgabe. 4. Fähigkeiten zum Umgang mit berufsbezogenen Konflikten, Problemen und Entscheidungssituationen. 5. Reflexions- und Kritikfähigkeit hinsichtlich der gesellschaftlichen Rolle als Musiklehrer:in.
Inhalte	1. Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung, insbesondere Unterrichtsforschung und musikpädagogische Professionsforschung 2. Musikbezogene Lehr- und Lerntheorien und Diagnoseverfahren 3. Beitrag des Faches Musik zur Schulentwicklung (Schulkultur, Schulklima, Ganztagschule) 4. Bildungsstandards, Kompetenzmodelle und Leistungsmessung im Fach Musik – Möglichkeiten und Grenzen 5. Kooperation mit außerschulischen musikbezogenen Bildungsträgern 6. Außerschulische musikbezogene Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen
Lehrform	Seminar: Musik unterrichten als Beruf (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Musik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Philosophie
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie
Modulkürzel	EW00FDn2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. Inhalts- und Problemfelder, Theorieaspekte, Unterrichtsmodelle, Begriffe und Aspekte des Diskussionsstandes der Philosophie-didaktik fachsprachlich präzise benennen und kritisch erörtern. 2. Lehr-Lernprozesse im Philosophieunterricht unter Berücksichtigung fachlicher, fachdidaktischer und lerntheoretischer Aspekte analysieren, Gestaltungsalternativen abwägen und Unterricht eigenständig planen. 3. Modelle und Konzepte zur Reflexion eigener Erfahrungen mit Philosophieunterricht fachsprachlich präzise darstellen und differenziert anwenden. 4. in Teams konstruktiv zusammenarbeiten, Arbeitsergebnisse adäquat präsentieren und eigene Erfahrungen mit Lehr-Lernprozessen kritisch reflektieren. 5. Planung von Philosophieunterricht anhand passender Modelle und Konzepte systematisch beurteilen.
Inhalte	1. Behandlung weiterführender exemplarischer Literatur der Philosophiedidaktik 2. Vertiefende Diskussion eines unterrichtsrelevanten Philosophiebegriffs im Kontext des zeitgenössischen fachdidaktischen Diskurses 3. Methodenvielfalt und Differenzierung im Philosophieunterricht 4. Vertiefende Auseinandersetzung mit Bildungsstandards, Problemorientierung und Kompetenzorientierung im Philosophieunterricht 5. Fachspezifische Methoden des Philosophierens und ihre methodische Umsetzung 6. Vertiefende Auseinandersetzung mit Elementarisierung und didaktischer Rekonstruktion für fachliches Lernen im Philosophieunterricht 7. Eigenständige Planung von Lehr-Lernprozessen im Philosophieunterricht anhand exemplarischer Unterrichtsplanung 8. Vertiefende Beschäftigung mit digitalen Medien im Speziellen und Medienvielfalt im Allgemeinen im Philosophieunterricht
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Philosophie (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK) und 2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Philosophie.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Physik
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Physik
Modulkürzel	EW00FD02
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. erweiterte Kenntnisse über zentrale Inhalts- und Problemfelder, Theorie, Konzepte und Begriffe der Didaktik der Naturwissenschaften im Allgemeinen und der Physikdidaktik im Besonderen. 2. die erweiterte Fähigkeit, Lehr-Lernprozesse einschließlich förderlicher und hinderlicher Bedingungen in Physik unter fachlicher, fachdidaktischer einschließlich lerntheoretischer Perspektiven analysieren und planen zu können. 3. die erweiterte Fähigkeit, eigene Forschungsfragen an und um Physikunterricht theoriegeleitet entwickeln und bearbeiten zu können. 4. Präsentationskompetenz, Teamfähigkeit und Reflexionskompetenz.
Inhalte	1. Die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen für Lernen von Physik 2. Lern- und Leistungsaufgaben im Physikunterricht 3. Methoden, Medien und Konzeptionen für Physikunterricht 4. Lernprozess- und Schüler:innenorientierung im Physikunterricht 5. Wissenschaftsverständnis, Geschichte, Philosophie und Nature of Science 6. Bewertungen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung 7. Interessenförderung und Genderfragen mit Bezug zum Physikunterricht 8. Die Rolle von Kontexten für Physiklernen 9. Die Rolle der Mathematik für Physiklernen 10. Außerschulische Lernorte
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Physik (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASeK), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASeK) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Physik.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Religion
Modulkürzel	EW00FDp2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. wissenschaftliche Konzepte, Themen und Diskussionen der Fachdidaktik für den Religionsunterricht (insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen) reflektieren und exemplarisch anwenden. 2. exemplarisch Themen, Inhalte und Texte religiöser und säkularer Traditionen für den Religionsunterricht (mit besonderem Fokus auf religiös und weltanschaulich heterogene Lerngruppen) religionsdidaktisch analysieren und erschließen. 3. alters- und entwicklungsbezogenen Fragen von Schüler:innen benennen und bei der Planung von Religionsunterricht reflektieren. 4. exemplarisch Inhalte und Themen dialogisch und interreligiös kompetent aus verschiedenen Perspektiven für religiös und weltanschaulich heterogene Lerngruppen aufbereiten. 5. unterrichtliche Praxis und das eigene Lehrer:innenhandeln im Kontext fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Perspektiven reflektieren (insbesondere in einem dialogischen und mehrperspektivisch angelegten Religionsunterricht).
Inhalte	1. Konzepte, Themen und Diskussionsfelder von vielfaltsbewusster und heterogenitätsfähiger Religionspädagogik, insbesondere Ansätze und Methoden des dialogischen Lernens 2. Schüler:innen- und problemorientierte, texthermeneutische, performative, ästhetische und weitere Ansätze 3. Ansätze und Methoden der religionsdidaktischen Analyse und Planung von Religionsunterricht, insbesondere in religiös und weltanschaulich heterogenen Lerngruppen 4. Ansätze der hermeneutischen Erschließung von religiöser und weltanschaulicher Pluralität in der Lebenswelt von Lernenden 5. Rolle der Lehrkraft im Religionsunterricht
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Religion (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach alevitische, evangelische, islamische bzw. katholische Religion.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Portfolio im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Russisch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Russisch
Modulkürzel	EW00FDq2
Qualifikationsziele	Die Studierenden 1. verfügen über vertiefte Kenntnisse der Fachdidaktik Russisch. 2. haben eine umfangreiche Analysekompetenz fachdidaktischer Fragestellungen erworben. 3. verfügen über eine ausgeprägte Planungs- und Reflexionskompetenz von Russischunterricht.
Inhalte	Die Studierenden setzen sich vertieft mit folgenden Bereichen der Russischfachdidaktik auseinander: 1. Förderung funktionaler kommunikativer Kompetenzen im kompetenzorientierten, zeitgemäßen Russischunterricht 2. Lerner-, Subjekt- und Prozessorientierung 3. Binnendifferenzierung und Individualisierung (v. a. in Hinblick auf herkunftssprachliche Lerner:innen)
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Russisch (3 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Russisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 2. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Russisch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (45–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Russisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sozialwissenschaften
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften
Modulkürzel	EW00FDs2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. sich in exemplarischen Diskussionen und Problemfeldern sozialwissenschaftlicher Fachdidaktiken orientieren. 2. sozialwissenschaftliche Lehr-Lernprozesse in schulischen und außerschulischen Kontexten kriterienbezogen analysieren. 3. innovative demokratiepädagogische Lernumgebungen erproben und reflektieren.
Inhalte	1. Theorien und aktuelle Probleme sozialwissenschaftlicher Fachdidaktiken (Politikdidaktik, Wirtschaftsdidaktik, Rechtsdidaktik) 2. Fachdidaktische Sozialisations- und Unterrichtsforschung, Empirie von Lehr-Lernprozessen 3. Innovative schulische oder außerschulische Lehr-Lernformate, z. B. Planspiel, Projekt, Zukunftswerkstatt
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Sozialwissenschaften (3 SWS)
Kooperation	Transferkooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sozialwissenschaften.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Portfolio oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Spanisch
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch
Modulkürzel	EW00FDt2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. fachdidaktisches Vertiefungswissen: Theorien des Fremdspracherwerbs, Sprach(en)politik, Sprachcurriculum, Kritische Reflexion und Analyse des Lehrkräftehandelns und analoger sowie digitaler Lehrmaterialien. 2. Wissen über berufsbezogene Überzeugungen sowie deren Natur, Ursprung und Einfluss auf das Lehrkräftehandeln. 3. im Rahmen eines forschenden Lehr- und Lernansatzes, eine auf reflektierter Fachlichkeit basierende Lehrer:innen-Identität. 4. fachdidaktische Handlungskompetenzen: a) Lehrmaterialien analysieren, entwickeln und/oder didaktisieren; b) Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung kennen, umsetzen und kritisch reflektieren.
Inhalte	1. Auseinandersetzung mit Theorien zu aktuellen Tendenzen der europäischen und deutschen (Schul)sprachenpolitik (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, Portfolio, Bildungsstandards, Referenzrahmen für Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen, Kompetenzorientierung) und ihren Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung sowie das Lehrkräftehandeln 2. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Themen, nämlich: a) Mehrsprachigkeit und Plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen im Spanischunterricht (interkulturelles Lernen, Intercomprensión, despertar a las lenguas und integrierte Sprachdidaktik) b) Kompetenzorientierung (Bedeutung, Potenziale und Grenzen) c) Berufsbezogene Überzeugungen 3. Prinzipien der Unterrichtsplanung, -durchführung und -bewertung
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Spanisch (3 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch und Spanisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 3. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Spanisch.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder Klausur (60–90 Minuten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung. Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: Deutsch oder Spanisch

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Sport
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Sport
Modulkürzel	EW00FDu2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können 1. fachdidaktische Konzepte und Theorien gegeneinander abgrenzen und in ihrer Reichweite für den Sportunterricht in der Sekundarstufe einschätzen. 2. sich kritisch-konstruktiv mit der Öffnung von Sportunterricht in der Sekundarstufe auseinandersetzen. 3. ausgewählte Aspekte aus den ersten beiden Punkten so aufbereiten, dass sie eigenständig mit den unterrichtspraktischen Erfahrungen in den Kernpraktika in Beziehung gesetzt und reflektiert werden können. 4. die im fachwissenschaftlichen Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen über Bildung, Entwicklung, Bewegungstheorie und Gesellschaft in Beziehung zu fachdidaktischen Fragen setzen. 5. in Kenntnis der Voraussetzungen und Anforderungen möglicher Themen, Inhalte und Kompetenzbereiche des Sportunterrichts einen Arbeitsschwerpunkt auswählen und strukturiert bearbeiten. 6. Ausschnitte empirischer Wirklichkeit in ausgewählten Themengebieten mit wissenschaftlichen Methoden beobachten, darstellen und analysieren.
Inhalte	1. Schulstufenbezogene Vertiefung und Reflexion fachdidaktischer Konzepte und Theorien 2. Ansätze zur Öffnung von Sportunterricht (bspw. der Problemorientierung, Schüler:innenorientierung, Demokratisierung) 3. Organisation und Legitimation des Schulsports 4. Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Kompetenzbereichen und Bewegungsfeldern des Sportunterrichts 5. Problemfelder wie Leistung, Motivation, Störungen usw. 6. Themenfelder wie Heterogenität, Digitalisierung und Nachhaltigkeit 7. Kenntnisse der Bewegungswissenschaft fachdidaktisch angewendet 8. Fachdidaktisch spezifische Literaturrecherche und -auswertung 9. Anwendung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Sport (3 SWS)
Kooperation	Allgemeine Kooperation
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 3. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB) und 4. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Sport.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Projektabschluss oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Hausarbeit (7–12 Seiten) im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modulabschluss	Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

Modultyp	Pflichtmodul bei Unterrichtsfach Theater
Titel	Weiterführung der Fachdidaktik Theater
Modulkürzel	EW00FDv2
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über 1. vertiefte Kenntnisse über theaterpädagogische Positionen, Modelle und Methoden. 2. Kenntnisse über fachpraktische und -didaktische Inhalts- und Problemfelder des Faches Theater. 3. spezielle Kompetenzen der Spielleitung von Gruppen und zur Gestaltung von Spielaufgaben und Theaterprojekten. 4. spezielle Reflexions- und Planungskompetenz für einen subjekt-, handlungs-, erfahrungs- und projektorientierten Theaterunterricht.
Inhalte	1. Theoretische und forschungsspezifische Positionen, Arbeitsweisen und Fragen des Faches Theater und der Theaterpädagogik 2. Formen sozialer und politischer inter- und transkultureller Theaterarbeit im Kontext von ästhetischer Bildung 3. Vertiefte Kompetenz in Spielleitung und Unterrichtsgestaltung 4. Didaktische und unterrichtspraktische Konzepte und Modelle von Theaterunterricht sowie Thematisierung theaterdidaktischer Forschungsfragen und Evaluation von Theaterunterricht, auch fachübergreifender oder inklusiver Unterrichtsvorhaben
Lehrform	Seminar: Weiterführung der Fachdidaktik Theater (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk) und 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek) für Studierende mit dem Unterrichtsfach Theater.
Modulabschluss	Art der Prüfung: Hausarbeit (7–12 Seiten) oder mündliche Prüfung (15–30 Minuten) oder Projektabschluss im Seminar. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsvoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an der für das Modul vorgesehenen Veranstaltung, Nachweis über erbrachte Studienleistungen im Seminar. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar: 4 LP Prüfungsleistung: 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich: Beginn immer im Wintersemester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	1. Semester

II.3 Abschlussmodul

Modultyp	Wahlpflichtmodul
Titel	Abschlussmodul M.Ed. Erziehungswissenschaft
Modulkürzel	M.Ed. ErzWiss
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung sowie der systematischen und differenzierten Darlegung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder der Erziehungswissenschaft.
Inhalte	Vorbereiten und Verfassen der Masterarbeit
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master-Teilstudiengang Erziehungswissenschaft für 1. Lehramt an Grundschulen (LAGS), 2. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Grundschule (LAS-G), 3. Lehramt für die Sekundarstufe I und II (Stadtteilschulen und Gymnasien) (LASEk), 4. Lehramt für Sonderpädagogik mit der Profilbildung Sekundarstufe (LAS-Sek), 5. Lehramt an berufsbildenden Schulen (LAB), 6. Aufbauqualifikation Lehramt an berufsbildenden Schulen (AQ LAB), 7. Aufbauqualifikation Lehramt für die Sekundarstufe I und II (AQ LASEk) und 8. Aufbaustudiengang der Fachrichtung Pflege- und Therapiewissenschaft für das Lehramt an berufsbildenden Schulen (APT LAB).
Modulabschluss	Art der Prüfung: Masterarbeit mit einer Bearbeitungszeit von fünf Monaten (ca. 450 Arbeitsstunden). Der Umfang ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist der Bearbeitung eingehalten werden kann (in der Regel auf ca. 60 Seiten/150.000 Zeichen). Prüfungsvoraussetzung: Nachweis von mindestens 45 Leistungspunkten im Gesamtstudium. Prüfungssprache: In der Regel Deutsch Wird die Arbeit nicht auf Deutsch verfasst, ist ein Abstract (ca. 1 Seite) in deutscher Sprache hinzuzufügen.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Masterarbeit: 15 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	15 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester
Empfohlenes Semester	4. Semester

veröffentlicht am 23. September 2026

Zu § 22
Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Veröffentlichung als Amtliche Bekanntmachung der Universität Hamburg in Kraft.

Hamburg, 23. September 2026
Universität Hamburg

Grundlage der Leistungspunkteberechnung

Leistungspunkte Lehrveranstaltung	LP
Teilnahme am gemeinsamen Lernprozess einer 2 SWS Lehrveranstaltung (i. d. R. durch Anwesenheit nach Vorgabe durch die Lehrende/den Lehrenden oder gegenseitige Absprache auch anders zu erbringen)	1 LP
Vor- und Nachbereitung einer Lehrveranstaltung, nebst den üblichen, seminarbegleitenden Studienleistungen	1 LP

Leistungspunkte Studienleistungen, die ein eigenständiger Modulbestandteil sind.	
Inputs (z. B. Präsentationen + Moderation / Sitzungsgestaltung)	Jeweils max. 1 LP
Essays	
Protokolle	
Exzerpte	
Rezensionen	
Portfolios	
Kommentierte Literaturlisten	
Schriftliche Tests	

Leistungspunkte Prüfungsleistung		
Art der Leistung	LP	Erläuterungen
Hausarbeit von 5–7 Seiten	1 LP	
Hausarbeit von 7–12 Seiten	2 LP	
Hausarbeit von 15–20 Seiten	3 LP	
Klausur von 45–90 Minuten	1–2 LP	je nach Anforderungen
Klausur von 120–180 Minuten	3 LP	
mündliche Prüfung von 15–30 Minuten	1–2 LP	je nach Anforderungen
mündliche Prüfung von 30–45 Minuten	2–3 LP	je nach Anforderungen
mündliches Referat und Ausarbeitung von 7–10 Seiten	2 LP	
Praktikumsbericht von 10–15 Seiten	2 LP	
Portfolio / Projektabschluss	1–3 LP	je nach Umfang und Anforderungen